

Pressemitteilung der Universität Bremen

Nr. 253 / 2. September 2011 RO

Ausstellung zu Mikrobauteilen: Von der Forschung zur Anwendung

Eröffnung am 8. September 2011 um 18 Uhr im Haus der Wissenschaft

Ob Digitalkameras, Hörgeräte oder MP3-Player – technische Geräte werden heutzutage immer kleiner und funktionaler. Mit den Geräten schrumpfen auch die benötigten Bauteile mehr und mehr, was für die Produktion eine große Herausforderung darstellt. Die Kontakte, Stecker und Mikrogehäuse – sozusagen die Organe der Geräte – sind teilweise mit dem bloßen Auge kaum noch zu erkennen. Doch wo kommen diese Mikrobauteile her? Wie werden sie gefertigt? Vom 8. September bis zum 26. Oktober 2011 gibt die Ausstellung des Sonderforschungsbereichs 747 „Mikrokaltumformen“ der Universität Bremen einen Einblick in die Herstellung von Bauteilen aus Metall, die nicht größer als Reiskörner sind. Die Ausstellung mit dem Titel "Mikrobauteile intelligent produziert - von der Forschung bis zur Anwendung" ist im Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4/5 zu sehen.

Zahlreiche Mitmach- und Experimentierstationen, Ausstellungsstücke und Infostände veranschaulichen die Besonderheiten und Schwierigkeiten, die der Mikrobereich mit sich bringt – etwa bei den Materialien und den benötigten Werkzeugen, der Prozessgestaltung sowie der Messtechnik. Und mehr noch: Wer möchte, kann mitmachen und beispielsweise seine eigenen Mikronäpfe herstellen. Auf Anfrage bieten Wissenschaftler des Sonderforschungsbereichs und Mitarbeiter vom Haus der Wissenschaft auch Führungen an.

Achtung Redaktionen: In der Uni-Pressestelle sind digitale Bilder zur Ausstellung erhältlich.

Weitere Informationen

Universität Bremen

SFB 747 – Mikrokaltumformen

Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Soz. Sabine Berk

Tel.: 0421 - 218 58022

E-Mail Berk@bias.de